



## Was Sie von uns erwarten dürfen

### *Individuelle, zielorientierte Behandlung*

Die Behandlung wird speziell auf Ihre persönlichen Probleme und Zielvorstellungen abgestimmt und als Einzeltherapie durchgeführt.

### *Transparente Therapiegestaltung*

Sie sind von Anfang an eigenverantwortlich an der Planung und Durchführung der gesamten Behandlung beteiligt.

### *Hochqualifiziertes Personal*

Speziell ausgebildete Diplom-Psychologen stehen Ihnen als persönliche Bezugstherapeuten in einem Patienten-Therapeuten-Verhältnis von 1:1 zur Verfügung.

### *Wissenschaftliche Begleitung*

Die Behandlung orientiert sich an den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und der Behandlungserfolg wird ständig überprüft.

### *Nachweisbare, stabile Erfolge*

Die Wirksamkeit der Therapien wird durch Untersuchungen belegt, die gute langfristige Erfolge bestätigen.

### *Kosten der Behandlung*

Eine Übernahme der Behandlungskosten durch die gesetzlichen Krankenkassen ist nur im Einzelfall möglich. Nähere Informationen über die entstehenden Kosten sowie zur Kostentragung entnehmen Sie bitte dem gesonderten Informationsschreiben.

## Wie Sie uns erreichen können

*Bei Rückfragen oder Interesse an einer Behandlung wenden Sie sich bitte an die*

### **Christoph-Dornier-Stiftung für Klinische Psychologie**

Zentrale

Schorlemerstr. 26  
48143 Münster

Tel.: 0251 418 34 40  
Fax: 0251 418 34 50

[info@christoph-dornier-stiftung.de](mailto:info@christoph-dornier-stiftung.de)  
[www.christoph-dornier-stiftung.de](http://www.christoph-dornier-stiftung.de)

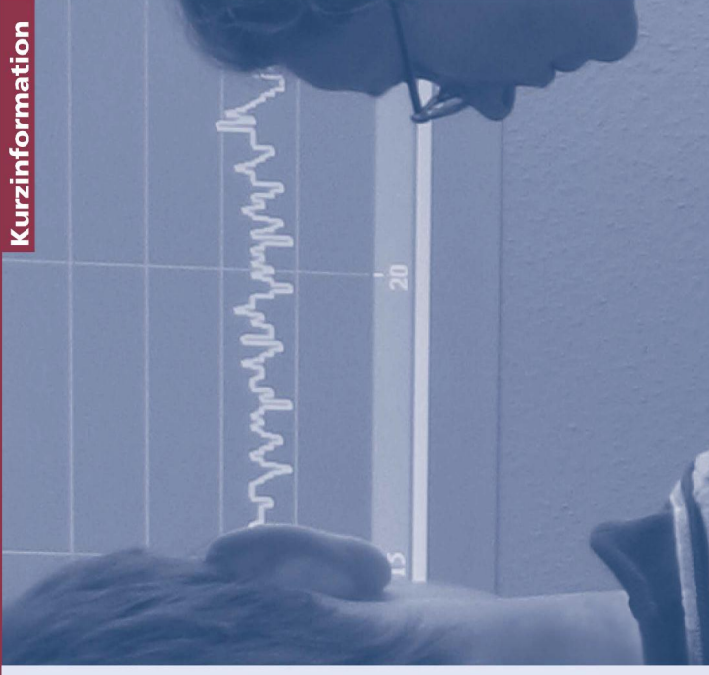


Christoph-Dornier-Stiftung  
für Klinische Psychologie



Christoph-Dornier-Stiftung  
für Klinische Psychologie

## Kurzinformation



## BIOFEEDBACK

### [Der Wege zu einer effektiven Selbstkontrolle bei Epilepsien]

Christoph-Dornier-Stiftung

Ein Behandlungsangebot der Christoph-Dornier-Stiftung für Menschen mit Epilepsie

## Behandlung von Epilepsien - wie ist der aktuelle Stand?



*Herkömmlich werden Epilepsien mit Medikamenten behandelt. Leider zeigt sich jedoch, dass ein hoher Anteil der Betroffenen nicht oder nur bedingt erfolgreich mit Antiepileptika therapiert werden kann. Auch operative Methoden stellen hier nur für einen eher geringen Prozentsatz eine sinnvolle Behandlungsmöglichkeit dar. In den*

*letzten Jahren lag daher ein besonderer Forschungsschwerpunkt auf der Entwicklung und Überprüfung lerntheoretisch fundierter Behandlungsstrategien bei epileptischen Erkrankungen.*

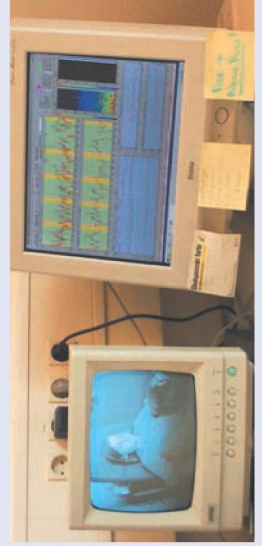
*Dieses nicht invasive therapeutische Vorgehen bietet für viele bislang nicht behandelbare Patienten eine erfolgversprechende Alternative und unterstützt zudem die bei vielen Patienten bereits vorhandenen Bemühungen um Selbstkontrolle.*

### **Selbstkontrolle bei Epilepsie - was bedeutet das?**

Selbstkontrolle bei Epilepsie ist zu verstehen als die Möglichkeit einer aktiven, willentlichen Beeinflussung des Anfallsgeschehens.

*Die entscheidenden Schritte hierbei sind:*

- Die Entstehungsbedingungen der eigenen Anfälle besser kennen zu lernen.
- Die Wahrnehmung für Warnzeichen (Auren) zu sensibilisieren.
- Verhaltensweisen zu erlernen und einzusetzen, welche es möglich machen, einen beginnenden Anfall abzuwehren.



## Was ist Biofeedback?

### *Neue Ansätze in der Behandlung*

Allgemein versteht man unter Biofeedback die Rückmeldung physiologischer Zustände, die durch unsere Sinneorgane nicht oder nur ungenau erfasst werden. Durch die bewusste Wahrnehmung bestimmter Körpersignale lernt der Patient, abweichende physiologische Reaktionen selbstständig und willentlich gezielt zu verändern.

Bei der Biofeedback-Behandlung von Epilepsien erhält der Patient über die Ableitung eines EEGs Informationen über den Zustand bestimmter Gehirnströme, die für das Anfallsgeschehen bedeutsam sind. Durch gezielte Selbstbeeinflussung kann er lernen, Kontrolle über diese Gehirnströme zu erwerben und diese zukünftig zur Vermeidung von Anfällen einzusetzen. Bisherige kontrollierte Studien belegen die Wirksamkeit von Biofeedback bei der Behandlung von Epilepsiepatienten, deren Anfallshäufigkeit trotz medikamentöser Behandlung seit Jahren nicht reduziert werden konnte.

### *Ziel der Behandlung*

Ziel der Behandlung ist es, dem Patienten mit Hilfe der Biofeedback-Methode die Möglichkeit zu geben, Verhaltensweisen zu entwickeln und einzuüben, mit deren Hilfe er sein Anfallsgeschehen beeinflussen kann. Das Erlernen von Mitteln und Wegen, den Erregungszustand des Gehirns bei einem sich anbahnenden Anfall beeinflussen zu können, stellt eine wichtige Komponente der Selbstkontrolle bei Epilepsie dar.

### *Ablauf der Behandlung*

*Generell besteht jede Behandlung in der Christoph-Dornier-Stiftung aus den folgenden Schritten:*

#### *Erstgespräch*

Während des Erstgesprächs werden zunächst grundlegende Fragen geklärt. Der Therapeut kann hierbei einen ersten Eindruck von der vorliegenden Problematik und den bestehenden Erwartungen des Patienten erhalten. Dem Patienten ermöglicht das Erstgespräch, den Therapeuten und das Institut der Stiftung kennen zu lernen.

### *Diagnostische Untersuchung*

Der nächste Termin besteht aus einer mehrstündigen diagnostischen Untersuchung. Diese kann auf Wunsch auch am selben Tag wie das Erstgespräch stattfinden. Die diagnostische Untersuchung beinhaltet sowohl ausführliche Gespräche mit dem Therapeuten als auch spezielle psychologische Untersuchungen und Testverfahren, um Hintergründe und Bedingungen der vorliegenden Erkrankung und deren Folgeprobleme genau eingrenzen zu können.

### *Therapievorschlag*

In einem weiteren Gespräch wird auf Grundlage der Ergebnisse der diagnostischen Untersuchung dargestellt, ob und wie die bestehende Problematik in der Ambulanz der Stiftung angemessen behandelt werden kann. Hierzu wird ein konkreter, auf die jeweilige persönliche Problemstellung zugeschnittener Therapievorschlag unterbreitet. Außerdem können in diesem Gespräch Fragen und organisatorische Einzelheiten geklärt werden.

### *Intensivtherapie*

Die Therapie wird je nach den Erfordernissen des Therapieplans und den zeitlichen Möglichkeiten des Patienten gestaltet. In bisherigen Behandlungen hat sich eine Anzahl von 35 Sitzungen als günstig zum Erlernen der Selbstkontrolle über hirnelektrische Potentialverschiebungen mit Hilfe des Biofeedbacks erwiesen. Während des Biofeedbacks erhält der Patient auf einem Bildschirm ständig Rückmeldung über den Erregungszustand seines Gehirns und lernt, hierauf Einfluss zu nehmen. Begleitet werden diese Sitzungen von therapeutischen Gesprächen, die dazu dienen, potentielle Anfallsauslöser zu erkennen, auf die individuelle Situation einzugehen und bei der Umsetzung des Gelernten im Alltag zu helfen.

### *Selbstkontrollphase*

Im Anschluss an die Therapiephase folgt die sogenannte Selbstkontrollphase, in der die Therapieerfahrungen im Alltag erprobt und stabilisiert werden. Während dieser Selbstkontrollphase besteht regelmäßiger Kontakt zu dem jeweiligen Bezugstherapeuten, um kurzfristig Fortschritte oder auftretende Probleme besprechen zu können.